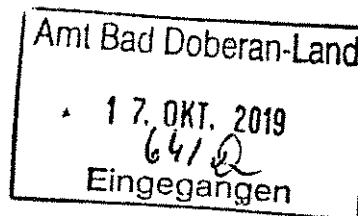


Vorname Name: [REDACTED]

Adresse: [REDACTED]

PLZ Wohnort: [REDACTED]

An die Gemeinde *Börgerende-Rethwisch*  
Seestraße 14  
18211 Ostseegemeinde Börgerende-Rethwisch



Datum: 15.10.2019

**Widerspruch zum Bebauungsplan Nr. 18 für das Gebiet „Am Museum“**

**Genauer Name der Veröffentlichung: Satzung über den Bebauungsplan Nr. 18 für das Gebiet „Am Museum“ der Gemeinde Börgerende-Rethwisch im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hiermit widerspreche ich fristgerecht dem Bebauungsplan vom 21.02.2019. Als direkter Anwohner bin ich unmittelbar von der Planung betroffen und widerspreche dieser daher mit folgender Begründung:

1. Ich bin Anwohner, der durch den zu erwartenden Verkehr zur Wohnbebauung und den damit verbundenen Lärm von 12 Wohneinheiten zusätzlich belastet wird. Das Lärmschutzgutachten „Schalltechnische Untersuchung 238/2018“ mit Bearbeitungsstand: 10.12.2018 geht meiner Meinung nach von einer anderen, deutlich günstigeren Zuwegung über die Seestraße aus. Weiterhin ist die Parkplatzsituation nicht ausreichend geklärt, da es zwar Parkflächen für das geplante Freizeit/Tourismuszentrum, aber nicht für die Wohneinheiten gibt. Ich rechne bei den geplanten 12 Wohnungen mit etwa 20 Autos, wenn man bedenkt, dass wir auf einem Dorf leben und praktisch jeder Erwachsene ein eigenes Auto benötigt.

2. Die Zuwegung über die Straße „An den Weiden“ und „Wiesengrund“ ist für ein solches Verkehrsaufkommen nicht geeignet. Es spielen viele Kinder auf der Straße und die Straße wird rege durch touristische Radfahrer genutzt. Die Einbahnbeschilderung wird regelmäßig durch PKW und LKW mißachtet. Durch den Verkehr von Radfahrern in beide Richtungen, ist es zum Beispiel in diesem Jahr zu einem Verkehrsunfall zwischen PKW und Radfahrer in der Einmündung Seestraße/An den Weiden gekommen.

Durch das Gewässer der [REDACTED], ist ein hohes Aufkommen von Krötenwanderung und Teichmolchen saisonal zu beobachten. Subjektiv ist jährlich eine Verminderung der Population und eine Zunahme von überfahrenen Tieren auf der Straße zu beobachten. Die Tiere stehen teilweise unter Naturschutz (<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/amphibien-und-reptilien/amphibien/artenportraits/10653.html>). Ich sehe eine Gefahr für die Tiere, wenn diese von noch mehr Autos befahren wird.

3. Ich bin aus Gründen des Hochwasserschutzes nicht damit einverstanden, dass die versiegelte Fläche in meiner direkten Nähe derart zunimmt und Entwässerungsgräben / große Wiesen verschwinden. Das Erfordernis des sparsamen Umgangs mit Grund und Boden hat in der Planung keine Beachtung gefunden. Die Hochwassergefährdungssituation ist nicht ausreichend

\*  
B  
C  
D

berücksichtigt, wenn man sich die Hochwasser von 2011 und die Vorkommnisse in Doberan und hier vom Sommer 2019 ansieht.

4. Ich bin nicht damit einverstanden, dass mehrere über 12 Meter hohe Gebäude errichtet werden. Sie widersprechen damit der Gestaltungssatzung festgelegten (<https://www.amt-doberan-land.de/wp-content/uploads/2019/07/Gestaltungssatzung-B%C3%B6rgerende-Rethwisch.pdf>) Planungen. Sie passen nicht in die Entwicklung eines Küstendorfes geprägt von „Fachwerkbauten, Bauernhöfen und Büdnereien“. Sie passen in der Form auch nicht zur Ausrichtung auf einen Badeort zu tun haben, da es ja Wohnraumbebauung sein soll.

5. Ich bin nicht damit einverstanden, dass wie im „TEIL B -TEXT ZUR SATZUNG ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 18 FÜR DAS GEBIET „AM MUSEUM“ DER GEMEINDE BÖRGERENDE-RETHWISCH“ Punkt 1.2 beschrieben wurde, Betriebe des Beherbergungsgewerbes und Tankstellen zulässig sein sollen. Die Gemeinde ist mit dem Vorsatz an die Entwicklung der Flächen herangetreten, „Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke“ zu schaffen. Wie da Ferienwohnungen hinein passen und nicht nicht die in mehreren Gemeindefestsetzungen versprochenen Wohnungen für sozial schwache Hotel-Angestellte von denen es auf Grund der hohen Anzahl an vorhandenen Beherbergungsbetrieben reichlich gibt, erschließt sich mir nicht. Eine Tankstelle sehe ich außerdem nicht als „nichtstörenden Gewerbebetrieb“ durch die Gesundheitsbelastung durch Dämpfe, starken Publikumsverkehr und der damit verbundenen Lärmbelastung.

6. Ich bin nicht damit einverstanden, dass nach einem „beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB“ geplant werden soll. Dieses Verfahren vernachlässigt die Belange des Umwelt und Naturschutzes weitgehend. Es werden hiermit die Nähe zum FFH Gebiet „Conventer Niederung“ und zum Landschaftsschutzgebiet die Gemeinde nicht ausreichend berücksichtigt. Genaue Details unter [http://planungspraxis.bund-wiki.de/index.php?title=Das beschleunigte Verfahren nach %C2%A7 13a BauGB](http://planungspraxis.bund-wiki.de/index.php?title=Das_beschleunigte_Verfahren_nach_%C2%A7_13a_BauGB). Daneben würde auch eine Wiese bebaut werden, die Lebensraum zahlreicher Tiere und Pflanzen ist. Auch dort wurden Teichmolche, die zu den besonders geschützten Arten nach Bundesnaturschutzgesetz und Bundesartenschutzverordnung gehören, dokumentiert. Besonders geschützte Arten dürfen nicht gefangen, verletzt oder getötet werden. Das ließe sich für die Population im Rahmen der Bauarbeiten aber wohl nicht vermeiden. Außerdem steht er auf der Roten Liste der als gefährdete Art in Mecklenburg Vorpommern: <http://www.amphibien-reptilien.com/rote-liste-amphibien.html>. Ein beschleunigtes Verfahren sehe ich unter diesen Umständen als nicht gerechtfertigt an.

Es wird gebeten, meine Einwändungen bei der der Planung zu berücksichtigen. Sie erfolgen in der Erwartung, dass eine nachhaltige Bebauung des Gebietes „Am Museum“ sichergestellt wird und dort ein dörflich/touristisches Leben einkehrt – ohne, dass dafür erforderliche Baurechtsausweisungen dem Erscheinungsbild unseres Ortes von außen schaden.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift:

